



Gefräste Vollkeramik Krone

Das „Wienerberger Konzept“ ...

Das Zahnambulatorium Wienerberg City begeht heuer sein 20jähriges Firmenjubiläum. Davon 10 Jahre am Standort Wienerberg City!

Implantologie minimalinvasiv

Herr Professor Dr. Wolfgang Jesch, als ausgebildeter Kiefer- und Gesichtschirurg hat von Beginn an die Philosophie der minimalinvasiven Implantologie vertreten. Das heißt, das Implantat soll so schonend und schmerzfrei wie möglich gesetzt werden. Dazu hat er im Jahre 1994 eine spezielle Schleimhautstanze (ATP-Stanze nach Jesch) entwickelt und patentieren lassen.



eingespannte Jesch-Stanze

Mit dieser Stanzmethode ist das Setzen der Implantate nahezu unblutig. Für den Patienten, bedeutet das wenig, bis keine Beschwerden während und nach der Implantation. Es werden keine Nähte gesetzt und es bilden sich kaum Schwellungen. Auch bildet sich keine Narbe, und die Schleimhaut heilt nach etwa einer Woche vollkommen aus. Außerdem reduziert die beschriebene Vorgehensweise den operativen Zeitaufwand beträchtlich. Dieses nunmehr seit 20 Jahren praxiserprobte Verfahren hilft den Patienten weniger zu belasten und dabei Zeit und Kosten zu sparen.

Angst vor der Implantation braucht man jedenfalls keine mehr zu haben.

Knochenaufbau minimalinvasiv

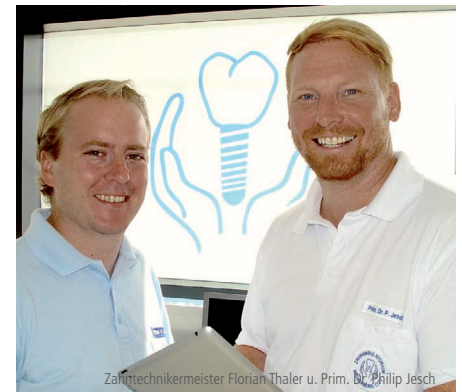
Falls der Platz für die künstliche Zahnwurzel knapp und der Nerv sehr nahe ist liefert unser spezielles Röntgengerät exakte 3-D- Röntgenbilder die genauen Daten vom Kiefer. Mit diesen Schichtaufnahmen kann eine exakte Aussage über den Zustand des Kieferknochens und die Position des Nervs getroffen werden. Mit diesen Informationen lässt sich die Position und die Art des Implantates genau planen. Der Oralchirurg und ärztliche Leiter des Zahnambulatorium Wienerberg City, Dr. Philip Jesch, ist 2004 in das Unternehmen eingestiegen und setzt die Linie der minimalinvasiven (Durchführung operativer Eingriffe ohne größere Schnitte) chirurgischen Eingriffe fort. Der nächste logische Schritt war, für Patienten die keinen ausreichenden Kieferknochen für ein Implantat in Oberkiefer haben und die Gefahr der Verletzung der Kieferhöhlenschleimhaut besteht, eine Möglichkeit zu finden, von belastenden knochenaufbauenden Operationen wegzukommen und minimalinvasiv den fehlenden Kieferknochen durch Einbringen von Knochenersatzmaterial zu ergänzen.

2010, durch eine Entwicklung von und mit Dr. Klaus Eder, gelang es unsere minimalinvasive Philosophie mit Hilfe des JEDER-Sytem[®] weiter zu führen. Die Sinusliftpumpe ermöglicht einen atraumatischen, minimal-invasiven Knochenaufbau (Sinus-Lift) in der Kieferhöhle durchzuführen und so die Voraussetzung für ein Implantat im Oberkiefer zu schaffen. „Das Verfahren ist nicht nur schonender, auch das Infektionsrisiko ist bei diesem, nahtlosen Knochenaufbau wesentlich geringer“, berichtet Dr. Philip Jesch. Im Gegensatz zum Implantat im eigenen Kieferknochen muss man bei der Verwendung von Ersatzmaterial allerdings mindestens drei Monate warten, bis die neuen perfekten Zähne befestigt werden können.

Zahntechnik für Implantologie Wienerberg City

Ein Implantat bildet die Grundlage um eine Prothese oder Kronen und Brücken darauf zu verankern.

Auch auf dem Gebiet der Zahntechnik schreitet die Entwicklung stetig voran und die EDV hat Einzug gehalten. Bei Zahnkronen und Brücken geht der Trend weg vom Metall in Richtung Vollporzellan. Zur Anfertigung wurden hochpräzise EDV gesteuerte Fräsmaschinen entwickelt (CAD/CAM Technologie). Die Mundsituation wird mittels eines Intraoralscanners abgenommen an den Computer übermittelt, dort wird die Krone konfiguriert und direkt elektronisch an die Fertigung (Fräsmaschine) weitergegeben.



Zahn technikermeister Florian Thaler u. Prim. Dr. Philip Jesch

Die Errichtung einer eigenen Zahntechnik für Implantologie war daher eine logische Fortsetzung in der Umsetzung unseres „Wienerberger Konzeptes“.

Montag bis Freitag: 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Privat und alle Kassen, nur gegen Voranmeldung,

Zahn-, Kiefer- & Gesichtschirurgie Ambulatorium Ges.m.b.H, Hertha Firnbergstr. 10/2/1, 1100 Wien, Tel.: 01/602 01 02, office@jesch.at, www.jesch.at